mm

Soziale StadtOst

Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Chronik Soziale Stadt MM-Ost 2023 2

Einleitung 3

I Projekte

A Stadtteil-Arbeitskreis und Geschichte-Arbeitskreis 3

B Eröffnung des Mädchen- und Jungenzimmers in Kooperation mit der Lindenschule 4

C Spaziergangruppe 5

D Bürgergarten 6

E tauschRaum 6

F Reuse Projekt: Computer für soziale Zwecke 7

G Deutschkurse: Migrantinnen einfach stark im Alltag 7

H MiMi-Projekt 8

II Veranstaltungen

A Quartiersabend in der Aula der Lindenschule 8

B Bürgerbeteiligung: Bike- und Skatepark Haienbach 9

C Straßenfest Der Osten feiert 10

D Einweihung 11

Resümee 11

Chronik Soziale Stadt MM-Ost 2023

16. Januar 2023	Neue Quartiersmanagerin
10. Februar 2023	Sitzung der Lenkungsgruppe
02. März	Quartiersabend
08. März – 27. Mai 2023	1. Deutschkurs
15. März 2023	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
28. März 2023	Netzwerktreffen Asyl
28. März 2023	Sitzung des Geschichte-Arbeitskreises
12. April – 30. Juni 2023	2. Deutschkurs
24. April 2023	Lehrerkonferenz Edith Stein Schule
24. April 2023	Treffen mit Bürger für Bürger im Westen
25. April 2023	MiMi-Kurs
28. April 2023	Bike- und Skatepark Bürgerbeteiligung
01.Mai.2023	Reparaturwerkstatt des ReUse-Projekts
06. Mai 2023	Stadtführung der Deutschkurs Teilnehmerinnen
31. Mai 2023	Job Center besucht Deutschkurs Teilnehmerinnen.
14. Juni 2023	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
15. Juni 2023	Afrikanische Trommelgruppe wöchentlich
27. Juni 2023	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
03.Juli 2023	Deutschnachhilfe wöchentlich
04. Juli 2023	Sitzung des Geschichte-Arbeitskreises
07. Juli 2023	Sing Sang Singgruppe monatlich
08. Juli 2023	MiMi-Kurs
12. Juli 2023	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
12. Juli 2023	Treffen ukrainischer Frauen wöchentlich
29. August 2023	Sitzung des Geschichte-Arbeitskreises
13. September 2023	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
22.-23. September 2023	Russische Bastelgruppe „Mein Heimat“
23. September 2023	Straßenfest „Der Osten feiert“
25. September 2023	Umzug
18. Oktober 2023	Mädchenzimmer
21. Oktober - 23. Dezember 2023	3. Deutschkurs
24. Oktober - 21. Dezember 2023	4. Deutschkurs
19. November 2023	Jungenzimmer
14. Dezember 2023	Einweihung des neuen Quartiersbüros
16. Dezember 2023	Deutschkurs: Besuch der Mewo Kunsthalle
20. Dezember 2023	Deutschkurs: Besuch der Bücherei und des Weihnachtsmarkts

Einleitung

2023 war durch Personalwechsel und Umzug ein bewegtes Jahr. Zum 16.01.2023 übernahm Frau Bassolet die Aufgaben der Quartiersmanagerin vor Ort, baute auf bewährte Strukturen und Akteure und initiierte neue Formate.
Zu Beginn des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass wir im Lauf des Jahres 2023 unser langjähriges Quartiersbüro am Baltenplatz auf Grund baulicher Veränderungen in der Baltensiedlung räumen müssen. Mit Hilfe des Stadteilarbeitskreises konnten freie und leerstehende Liegenschaften im Sanierungsgebiet Memmingen-Ost auf Verfügbarkeit und Eignung geprüft werden. Wir sind sehr froh darüber, dass mit den ehemaligen Räumlichkeiten der VR-Bankfiliale in der Ellenbogstraße sehr geeignete Räumlichkeiten als Anlaufpunkt für das Soziale Stadt Ost Projekt gefunden werden konnten. Der Umzug fand im September statt, die offizielle Eröffnung fand am 14.12.2023 zusammen mit dem Herrn Oberbürgermeister und vielen Akteuren vor Ort statt.
Wir haben einige Angebote aufgebaut und erweitert. Das Mädchen- und Jungenzimmer wurde im Herbst in den neuen Räumen erneut ins Leben gerufen.
Unser Reuse-Projekt ist mit einer Reparaturwerkstatt neu ausgestattet und gut angelaufen.
Zusätzlich zu den obengenannten Themen haben sich viele Projekte schon verstetig: Beispielhaft der tauschRaum, der Bürgergarten und die Spaziergangsgruppe.

I Projekte

A Stadtteil-Arbeitskreis und Geschichte-Arbeitskreis

Foto: C.Reppe, AK Treffen

Der Arbeitskreis trifft sich nach wie vor in regelmäßigen Abständen. Die Treffen werden von der Quartiermanagerin organisiert. Insgesamt 25 Teilnehmende planen Veranstaltungen und Projekte und unterstützen bei der Durchführung.

Darüber hinaus trifft sich der Geschichte-Arbeitskreis. Der Geschichtsarbeitskreis hat sich am 28. März nach längerer Unterbrechung wieder getroffen und sich in zwei weiteren Sitzungen am 4. Juli und 29. August mit der Erfassung historischer Gemeinschaftseinrichtungen als gesellschaftliche Mittelpunkte im Memminger Osten beschäftigt (Milch- und Lebensmittelläden, Badeanstalt/Freibad, Turnhallen und andere Sportstätten, Kino und Gasthäuser, Kirchen und Schulen).

Foto: C.Reppe, Gruppe an den Tennisplätzen / vor dem Vereinsheim

Die Rechercheergebnisse sollen in den nächsten Monaten in mehreren Quartiersrundgängen präsentiert werden. Ein erster Rundgang fand am 21. Oktober mit dem langjährigen Vorsitzenden des DJK/SV-Ost und Sportreferenten im Stadtrat Fritz Such auf dem Sportgelände an der Haienbachstraße statt.

B Eröffnung des Mädchen- und Jungen-Zimmers in Kooperation mit der Lindenschule

Bei dem Mädchen- bzw. dem Jungenzimmer handelt es sich um ein außerschulisches Angebot, das zweimal wöchentlich angeboten wird. Wir konnten am 18. Oktober mit 2 Mädchengruppen und am 19. November mit 2 Jungengruppen erneut starten. Mittwochs treffen sich 18 Mädchen und montags 18 Jungen. Jennifer Hope, die Jugendsozialarbeiterin der Lindenschule (SKM), betreut die Mädchen und Alec Hope, Sozialpädagoge bei der Diakonie, die Jungen. Unsere neuen Räume bieten auch mehr Möglichkeiten an: Tischfußball, Boxsack, Kinoecke, Billardtisch…Es wird gekocht, gebastelt, geboxt, gechillt und vieles mehr.

Die „Fit und Gesundwochen“: Die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 11 und 12 Jahren erleben spannende und lehrreiche "Fit und Gesundwochen". Dieses 2-monatige Projekt Ende des Jahres 2023 trug dazu bei, die physische Fitness, den Teamgeist und die Kreativität der Jugendlichen zu fördern. Außerdem konnten die Jungen und Mädchen verschiedene Freizeitaktivitäten ausprobieren. Das Projekt wurde mit Hilfe des Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ ermöglicht. Hier ein Einblick in die vielfältigen Unternehmungen:

Besuch des Indoor Spielplatzes "Kiddiko": Der Tag im "Kiddiko" ermöglichte es den Jugendlichen, sich spielerisch auszutoben und ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Bouldern: Beim Bouldern stand nicht nur die Förderung der Fitness im Vordergrund, sondern auch der Teamgeist. Die Herausforderungen des Kletterns wurden gemeinsam gemeistert.

Besuch der Salzgrotte Memmingen: Die gesundheitlichen Aspekte des Projekts wurden durch einen Besuch der Salzgrotte Memmingen betont. Die Jugendlichen erfuhren Wissenswertes über die positiven Auswirkungen von Salz auf die Atemwege.

Seifen und Badebomben selber machen: Dieser Kreativworkshop ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihre eigenen Seifen und Badebomben herzustellen – eine unterhaltsame Verbindung von Spaß und Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Pflegeprodukte.

Boxtraining: Die beiden Gruppen durften an einem Boxtraining mit dem Betreuer des Jungenzimmers teilnehmen, bei dem nicht nur die körperliche Fitness gestärkt wurde, sondern auch Wert auf Disziplin, Respekt und Fairplay gelegt wurde.

Yoga: Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Förderung der mentalen Gesundheit gelegt. Yoga-Übungen halfen den Schülerinnen und Schülern, Entspannung und Achtsamkeit zu erleben.

Spielenachmittag: Abgerundet wurden die "Fit und Gesundwochen" durch Spielenachmittage, bei denen die Jugendlichen in entspannter Atmosphäre Brettspiele spielten und sich in Tischkicker sowie Dart messen konnten.

C Spazierganggruppe

Die Spazierganggruppe trifft sich einmal wöchentlich und bekommt immer wieder Zuwachs. Bewegung ist und bleibt in jedem Alter wichtig. Die Gruppe trifft sich mittwochs um 10 Uhr beim Haupteingang vom Waldfriedhof. Brigitte Wassermann und Peter Franz leiten die Gruppe nach wie vor mit viel Herzblut und heißen alle neuen Interessierte willkommen.

Foto. M.Bassolet, Spazierganggruppe

D Bürgergarten

Der Bürgergarten wird immer noch sehr gut angenommen. Llujete Kasapi ist die Ansprechpartnerinnen dieses interkulturellen Bürgergartens, der die Menschen verbindet und zusammenbringt. Bürgergärten helfen besonders gegen die Vereinsamung. Es ist wichtig, wohnortnahe und kostenneutrale Angebote zu erstellen. 12 Hochbeete mussten wegen Baustelle umgesetzt werden. Jetzt sind alle 24 Hochbeete zusammengerückt und werden von 12 fleißigen Gärtner und Gärtnerinnen gepflegt. Kräuterbeete werden gemeinsam gepflegt.

E tauschRaum wurde sicherer und modernisiert

Der tauschRaum ist nach wie vor ein Magnet für sehr viele Menschen in Memmingen und Umgebung. Der tauschRaum wurde wegen Baustelle um ein paar Meter versetzt. Eine Tür wurde angebracht, um „nächtliche Zweckentfremdungen“ zu verhindern. Der Tauschraum ist jetzt von 8-17 Uhr (16 Uhr im Winter) von Montag bis Samstag außer an Feiertagen geöffnet. So wird auch für mehr Ruhe bei der Nachbarschaft gesorgt. Neue Regale wurden angebracht. Dank sehr engagierten Ehrenamtlichen ist der tauschRaum mittlerweile in einem Top Zustand.
Der tauschRaum ist ja auch schon ein fester Bezugspunkt im Quartier. Hier werden Freundschaften geschlossen und man erfährt viel über die Einzelschicksale.

Donnerstag, 6. Juli 2023 | Nr. 153

Eine Tür sorgt jetzt für Ordnung

Der Tausch-Raum des Stadtteilbüros Memmingen-Ost am Baltenplatz war ursprünglich Tag und Nacht offen. Das nutzten manche schamlos aus. Mit neuen Regeln funktioniert das Geben und Nehmen besser.

Von Brigitte Hefele-Beitlich

Memmingen Ein reges Kommen und Gehen herrscht an diesem Vormittag im Tausch-Raum am Baltenplatz. Jemand trägt Tüten voller Kleidung hinein, während mehrere Frauen in aller Ruhe in den Regalen stöbern und sich aussuchen, was sie für ihren Haushalt noch brauchen können. Seit 2020 steht der Holz-Kubus im Memminger Osten, in dem man Sachen abgeben und mitnehmen kann – ganz ohne Bezahlung. Das Stadtteilbüro Soziale Stadt Memmingen-Ost, das nur ein paar Schritte davon entfernt liegt, hat diese Tauschbörse eingerichtet. Doch auch, wenn der Tausch-Raum von Anfang an bestens angenommen wurde, gibt es inzwischen eine entscheidende Änderung.

Damit ist nicht gemeint, dass das Holz-Häuschen wegen einer Baustelle vom Grünstreifen am Baltenplatz ein wenig an die Seite versetzt wurde. Viel augenfälliger ist, dass der Tausch-Raum, der ursprünglich als gänzlich offenes Angebot geplant war, nun eine Tür und vorgegebene Öffnungszeiten hat. „Die Tür einbauen zu lassen, war eine meiner ersten Aktionen“, sagt Quartiersmanagerin Magali Bassolet, die ihre Stelle im Stadtteilbüro im Januar angetreten hat. Grund war, dass der Tausch-Raum nachts immer wieder zweckentfremdet wurde: Es wurden Alkohol oder Drogen darin konsumiert, Obdachlose haben übernachtet, Unrat wurde abgeladen, es kam sogar vor, dass morgens Fäkalien entfernt werden mussten. „Jetzt ist es ein bisschen strenger als vorher, dafür läuft es besser“, berichtet Bassolet. Geöffnet ist jetzt Montag bis Samstag von 8 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bleibt die Tür verschlossen.

Hauptsächlich Kleidung, Geschirr und Bücher gibt es im Tausch-Raum des Stadtteilbüros Memmingen-Ost. Foto: Brigitte Hefele-Beitlich

Aber auch drinnen wurde der Tausch-Raum ein wenig verändert. Es gibt jetzt mehr Regale, in die Kleidung, Gläser, Geschirr, Bücher, Spielsachen und was sonst noch so an brauchbaren Gegenständen abgegeben wird, übersichtlich eingeräumt werden können. Darum kümmern sich nach wie vor freiwillig Ehrenamtliche, die nicht nur aus dem Quartier kommen. Überhaupt hat sich die unkomplizierte Tauschbörse auch über den Osten der Stadt hinaus herumgesprochen, berichtet Bassolet. Vier Frauen und ein Mann haben die Schlüsselgewalt über den Tausch-Raum – und schauen dort täglich nach dem Rechten. Sie entfernen beispielsweise den Müll, der leider immer wieder abgeladen wird, obwohl ein Schild darauf hinweist, dass es dafür hohe Geldstrafen geben kann. Oder sie bringen abgegebene Bücher weiter in den Bücherschrank des Stadtteilbüros an der Münchner Straße/Ecke Waldfriedhofstraße, wenn der Stapel im Tausch-Raum zu groß wird.

„Vieles, was man selbst nicht mehr anzieht oder gebrauchen kann, ist zu schade zum Wegwerfen und andere sind froh darum“, unterstreicht Bassolet den Nachhaltigkeitsgedanken hinter dem Nachbarschaftsprojekt. Und auch mit Tür bleibe der Tausch-Raum ein Treffpunkt im Quartier, an dem man ganz nebenbei miteinander ins Gespräch kommt.

Memmingerzeitung

F Reuse-Projekt: Computer für soziale Zwecke

Lutz Wrzalik

Viele wenden sich mit Ihren Computer- und Monitorspenden direkt an uns. Das Thema „ReUse“ bzw. „Wiederverwendung“ ist aktueller denn je. Mit diesem Projekt möchten wir dem Wegschmeißen entgegentreten und andere Möglichkeiten aufzeigen.

Unser ReUse-Projekt nimmt langsam richtige Ausmaße an. Circa 35 Laptops und PCs wurden 2023 repariert und an Bedürftigen weitergegeben. Lediglich wird ein Nachweis über Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe verlangt, um einen Computer zu bekommen.
Seit Mai haben wir eine Reparaturwerkstatt, wo der Rentner, Lutz Wrzalik, keine Mühe scheut und allein die Reparaturen durchführt.

G Deutschkurse: Migrantinnen einfach stark im Alltag

Wir konnten vier Deutschkurse durchführen. Somit konnten ca. 60 Frauen am Unterricht teilnehmen und sich dadurch vernetzen. Neben das Erlernen der Sprache wurden interkulturelle Kompetenzen entwickelt. Verschiedene Themen wurden behandelt: Gesundheit (Artzbesuch, gesund bleiben, Krankenversicherungssystem), Erziehung (das bayerische Schulsystem), Berufsleben (Lebenslauf, Bewerbungsgespräch, Berufsorientierung, mögliche Zugänge zum Arbeitsmarkt), Umgang mit digitalen Medien… Die Frauen haben dieses Angebot sehr dankbar angenommen, denn der Kurs bietet ihnen auch einen Begegnungsort an. Stadtführung, Bergwanderung, sowie der Besuch der Bücherei und des Weihnachtsmarkts konnten angeboten werden.

Foto: Y. Kazler, Mia Kurs

Ramona Haase, Teamleiterin Markt und Integration und Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im JobCenter, besuchte uns um Fragen zu beantworten und Ängste abzubauen.
Jurij Borodkin vom Integrationsprojekt MIR/MIG vom Jugendamt Memmingen stellte den Kurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ vor.

H MiMi-Projekt: Mit Migranten für Migranten

Die MiMi-Gesundheitsinitiative Deutschland ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. (EMZ) in München. Sie wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Ziel des Projekts ist die Förderung von Gesundheitskompetenz, gesunden Lebensweisen und präventivem Handeln bei Migrantinnen. Hier werden Gesundheitsmediatorinnen ausgebildet, die andere Frauen in der Muttersprache über wichtige Gesundheitsthemen, wie Impfungen, Zahngesundheit, Krebsvorsorge usw. informieren. Vorträge und Bildungen werden gezielt bedarfsorientiert angeboten.
Aus Memmingen haben drei Frauen aus Afghanistan, Syrien und Burkina Faso an Fortbildungen in München, Kempten und Online erfolgreich teilgenommen. Unsere 3 Gesundheitsmediatorinnen konnten wiederum 12 Infoveranstaltungen in Memmingen anbieten. Somit konnten sich ca. 94 Memminger Migrantinnen über unterschiedlichsten Gesundheitsthemen informieren.

II Veranstaltungen

A. Quartiersabend in der Aula der Lindenschule

Einen Empfang für alle ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger und für all unsere Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner wollten wir auch in 2023 veranstalten. Die neue Quartiersmanagerin Magali Bassolet konnte sich und zukünftige Projekte im Quartier bei allen vorstellen. Eine Rückschau über 5 Jahre Sanierungsgebiet Memmingen - Ost, ein Ausblick der anstehenden Bauprojekte sowie das kommunale Förderprogramm wurden von Silvia Sichler von der Stadtplanung und Uwe Weißfloch, Projektleiter Soziale Stadt Ost vorgestellt.
Oberbürgermeister Schilder hat sich im Anschluss daran bei allen Anwesenden für das langjährige Engagement bedankt und auf die Wichtigkeit des Projekts hingewiesen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Internationalen Frauenchor. Der Quartiersabend ist eine sehr wichtige Veranstaltung, der den Austausch fördern und damit zu einem besseren Miteinander führen soll. Darüber hinaus möchten wir zeigen, dass uns das Engagement aller ehrenamtlich Aktiven sehr wichtig ist.

Quartiersabend der „Sozialen Stadt Ost“

Schilder blickte in der Lindenschule auf die letzten fünf Jahre des Projekts „Soziale Stadt Ost“ zurück

Memmingen (ex). Oberbürgermeister Manfred Schilder a.D. begrüßte gemeinsam mit der neuen Quartiermanagerin Magali Bassolet und Projektleiter Uwe Weißfloch beim Quartiersabend der „Sozialen Stadt Ost“ die Gäste und Unterstützer des Projekts. Das Stadtoberhaupt blickte dabei auf den Beginn der vorbereitenden Untersuchung der Sozialen Stadt Ost, den Beschluss zum Sanierungsgebiet „Memmingen-Ost“ sowie die zahlreich stattgefundenen Bürgerbeteiligungen zurück.

Zahlreiche Veranstaltungen, wie Weißes Fest, Open-Air Kino und MiA-Kurse haben sich seit der Eröffnung des Quartiersbüros am 5. Mai 2018 etabliert. Ebenso neue Angebote wie Bücherschrank, Spazierganggruppe, tauschRaum und Bürgergarten wurden eingerichtet und werden sehr gut angenommen. Für das derzeit stillgelegte Mädchen- und Jungenzimmer werden Betreuungspersonen gesucht.

Als laufende Maßnahmen stellte Projektleiter Uwe Weißfloch die Sanierung der Alten Aussegnungshalle und die Wohnumfeldverbesserung der Baltensiedlung dar. Er wies dabei auch auf das vom Memminger Stadtrat am 13. Juli 2020 beschlossene Förderprogramm zur Fassaden- und Wohnumfeldverbesserung hin. Bei Interesse können sich Eigentümer und Erbbauberechtigte mit der städtischen Ansprechpartnerin Silvia Sichler in Verbindung setzen (Tel. 08331/850-514 oder E-Mail: silvia.sichler@memmingen.de).

Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Internationalen Chor. Foto: S. Sichler/ Stadtplanungsamt Memmingen

In Planung befinden sich der Neubau eines Bürger- und Familienhauses und die Umgestaltung des Schießstattgartens, der zu einem Ort zum Verweilen und ein Treffpunkt für Alle werden soll. Außerdem soll ein Bike- und Skatepark am Haienbach entstehen. Um die Anregungen der Bürgerschaft in die Entwurfsplanung einfließen lassen zu können, findet am 28. April von 16 Uhr bis circa 19 Uhr eine Bürgerbeteiligung in der Mensa der Lindenschule statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

B Bürgerbeteiligung: Bike- und Skatepark Haienbach

Am 28. April fand eine Bürgerbeteiligung diesbezüglich statt. Gemeinsam mit zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sammelte das Stadtplanungsamt zusammen mit dem Planungsteam von geiger & waltner landschaftsarchitekten GmbH bei einem Workshop Ideen und Anregungen zum bisherigen Masterplan.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Jan Rothenbacher wurden fünf Teams gebildet, die an allen fünf Stationen ihre Anregungen und Wünsche anbringen konnten. Die Themen waren Gesamtkonzept, Skateanlage, Bikeanlage/ Pumptrack, zentraler Platz und Kinderspiel sowie Wegenetz und Trimm-dich-Pfad.

Jede Station war durch eine Vertreterin oder einen Vertreter des von der Stadt beauftragten Planungsbüros geiger & waltner landschaftsarchitekten und des Stadtplanungsamtes besetzt. Alle hier vorgestellten Pläne und Ideen wurden rege mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Diverse Sitzgelegenheiten an verschiedenen Stellen, ausreichend Beschattung des gesamten Areals, eine Grillstelle, Wasserspender und Balanciergeräte wurden von vielen genannt. Bei den Jugendlichen stand vor allem die Gestaltung der Skateanlage und des Pumptracks im Vordergrund. Von ihnen wurde ausreichende Beleuchtung zur Nutzung auch in den Abendstunden, eine Mischung von Street/ Plaza und Flowpark sowie ein Basketballplatz gewünscht. Aber auch die ältere Generation brachte ihre Vorstellungen mit ein, besonders für den Spiel-, Jogging- und Spazierrundweg. Vorschläge wie ein kleiner Lehrpfad, das Pflanzen von Obstbäumen und ein getrennter Rad- und Fußweg standen hier hoch im Kurs.

Die Anregungen und Ideen fließen nun in die weiteren Planungen mit ein. Ziel ist es, den Entwurf im Herbst im Planungs- und Bauausschuss in einer öffentlichen Sitzung vorzustellen.

C Straßenfest

Im Rahmen der Memminger Wochen der Vielfalt, die Integration und gleichberechtigtes Zusammenleben im Interesse guter menschlicher Beziehungen zwischen Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund fördern wollen, haben wir unser Straßenfest “Der Osten feiert“ organisiert. Neben Ständer mit u.a. Kinderschminken, Cocktailbar und vieles mehr wurde das Fest musikalisch vom Chor Nesabudka umrahmt. Eine historische Führung von Frau Dr. Köpff über den Alten Friedhof wurde angeboten und rege besucht.

D Einweihung

Unsere neuen Räume wurden mit Weihnachtsgebäck und Punschumtrunk eingeweiht. Eingeladen waren alle Mitglieder des Arbeitskreises, sowie weitere Projektbeteiligte. Unser Oberbürgermeister, Jan Rothenbacher, unser Projektleiter Uwe Weißfloch und unsere Quartiersmanagerin Magali Bassolet konnten sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen einen guten Start in den neuen Räumen wünschen.

Quartiersbüro hat eine neue Adresse

Wie es mit der Anlaufstelle im Osten Memmingens nun in der Ellenbogstraße weitergeht.

Von Fritz Pavlon

Memmingen An neuer Stelle ist ab sofort das Quartiersbüro des Programms Soziale Stadt Ost zu finden. Der Anlauf- und Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger im Osten von Memmingen ist in Räume in der Ellenbogstraße 13 umgezogen, in denen zuvor eine VR-Bank-Filiale untergebracht war. Die Vorgeschichte dieses Ortswechsels beginnt Ende 2022: Seit damals war dem Leiter des Stadtplanungsamtes Uwe Weißfloch bekannt, dass am Baltenplatz, dem ehemaligen Standort des Quartiersbüros, eine Umgestaltung ins Haus steht. Dort will die Wohnungsbaugenossenschaft Mewo, die Vermieterin der Räume war, auf ihrem Grundstück neue Mietwohnungen errichten – verbunden ist das mit dem Abriss des einstigen Stadtteilbüros.

Zur feierlichen Eröffnung des neuen Quartiersbüros begrüßte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher nun viele Gäste aus verschiedenen Organisationen, Unternehmen und Vereinen, außerdem Vertreter der Kirchengemeinden und des Stadtrats. Rothenbacher wies auf die großen Herausforderungen hin, die das Programm Soziale Stadt mit seinen vielfältigen Aufgaben anpacke. Diese umfassen laut dem OB das Thema Integration ebenso wie zum Beispiel Hilfe bei Alterseinsamkeit oder der Wohnraumschaffung.

Uwe Weißfloch blickte auf die Arbeit der vergangenen Jahre zurück und dankte Mewo-Vorstand Hans-Peter Fischer für die Unterstützung und das großzügige Entgegenkommen, die man über lange Zeit am Standort Baltenplatz erfahren habe. Zusammen mit Mitgliedern des Stadtteilarbeitskreises hatte Weißfloch Ausschau nach neuen Räumen für das Quartiersbüro gehalten: keine einfache Aufgabe – doch schließlich habe man gemeinsam und nach längerer Suche mit der Ellenbogstraße 13 eine schöne und geeignete Lösung gefunden.

Das Quartiersbüro Soziale Stadt Memmingen Ost ist in neue Räume in der Ellenbogstraße 13 umgezogen. Bei der Eröffnung versuchten sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (links) und Quartiersmanagerin Magali Bassolet am Tischkicker. Foto: Fritz Pavlon

Deutlich mehr Platz

Begeistert über den Standort zeigte sich auch Quartiersmanagerin Magali Bassolet. Dabei ging sie darauf ein, dass die neu gestalteten Räume nicht nur herrlich hell seien – es gebe nun auch viel mehr Platz als vorher. Demnach ist die nutzbare Fläche von 85 auf 120 Quadratmeter gestiegen. Zum Büro gehören auch eine Küche, ein Besprechungsraum und ein großer Gemeinschaftsraum.

Einen Wermutstropfen bedeute es, dass Aktionen im Freien nicht mehr so gut umzusetzen seien wie am Baltenplatz. Positiv zu erwähnen sei vor diesem Hintergrund aber, dass dort die Hochbeete und der Tauschraum erhalten bleiben, wenngleich beide nun ein wenig weiter vom Quartiersbüro entfernt seien. Bassolet wünschte sich abschließend, dass in den neuen Räumen soziales Leben mit vielen Begegnungen entsteht und vor allem, dass verschiedene Generationen der Bevölkerung mit großer Begeisterung mitmachen.

Memminger Zeitung 16.12.23

Resümee

2023 war in vieler Hinsicht mit einer neuen Quartiersmanagerin und neuen Räumen ein ereignisreiches Jahr. Soziale Stadt Ost gehört zu Projekten, die Solidarität durch unterschiedlichste Initiativen fördern. Dank des ehrenamtlichen Engagements konnten viele Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt und verfestigt werden. Sie tragen einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung der Sanierungsziele und somit zur Stärkung der Lebensqualität im Osten bei.
Dafür ist die Unterstützung von Regierung und Stadt ausschlaggebend, um ein gutes Miteinander Vorort fördern zu können.

Magali Bassolet

Quartiersmanagerin